

BEFAHREN VON QUERSTELLEN

Der Prüfer achtet auf das bewusste Wahrnehmen von Querstellen (Gefahr des Übersehens!), das richtige Annähern, falls erforderlich rechtzeitig Geschwindigkeit verringern, Beurteilen der Verkehrslage (Schutzweg, Vorrangsituation, etc.), folgerichtiges Entscheiden, rasches Übersetzen.

Verkehrsbeurteilung

Wichtig ist das rechtzeitige Erkennen der Vorrangsituation und das Erkennen von Schutzwegen und Radfahrerüberfahrten.

Mögliche Fehler:

- Nicht Erkennen einer Kreuzung bzw. Querstelle
- Vorrangverzicht an unübersichtlichen Stellen
- Vorrangsituation falsch beurteilen / unbegründeter Vorrangverzicht

- Verstoß gegen Vorschriften bei Eisenbahnkreuzung, z.B.:
Um riskante Überholmanöver anderer Fahrzeuglenker zu vermeiden, müssen Lenker von
 - Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen über 7,5 t höchster zulässiger Gesamtmasse, sowie
 - Zugmaschinen, Fuhrwerken und Motorkarren



auf Freilandstraßen 100 m (20 m vor der einstreifigen Bahnbaue) vor elektrisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen anhalten, wenn die Notwendigkeit des Anhaltens aus entsprechender Entfernung erkannt werden kann.

Bei diesem Punkt ist eine Mehrfachwertung möglich. Das heißt: Wenn Sie in unterschiedlichen Situationen den gleichen Fehler begehen, wird der Prüfer jeden dieser Fehler zählen.

Richtiges Annähern

Der Kandidat hat die Annäherungsgeschwindigkeit unter Berücksichtigung des vorhandenen Sehtrichters und der Vorrangsituation anzupassen.

Mögliche Fehler:

- Keine Geschwindigkeitsanpassung
- Zu spätes Bremsen
- Kein degressives Bremsen
- Zu frühe Geschwindigkeitsreduktion
- Zu frühes Anhalten vor der Kreuzung
- Unbegründeter Halt an der Ordnungslinie
- Nicht beide Bremsen verwendet

Wartepflichterfüllung

Hat der Kandidat bei einer Querstelle Wartepflicht, muss er dies durch sein Verhalten anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig anzeigen.

Mögliche Fehler:

- Falsches Einschätzen der Wartepflichtsituation
- Kein eindeutiges Verhalten für Querverkehr erkennbar

Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)

Der Kandidat hat bei einer Stop-Tafel entweder vor der Haltelinie oder vor der Sichtlinie anzuhalten. Vor geregelten Kreuzungen ist darauf zu achten, dass Fußgänger oder Radfahrer auf einem Schutzweg oder einer Radfahrerüberfahrt nicht behindert werden. Auf jeden Fall muss das Fahrzeug ganz zum Stehen kommen.

Mögliche Fehler:

- Stoptafel:
 - Kandidat hält nicht, zu spät oder deutlich zu früh an
 - Kandidat hält an ungeeigneter Stelle an
 - Nichtbeachten eines Armzeichens



•Lichtzeichen:

- Ungerechtfertigtes Anhalten bei Grün
- Falsches Anhalten bei Grün-Blinken
- Halt nach der Haltelinie
- Einfahren bei Gelb
- Einfahren bei Rot
- Nach dem Anhalten nicht rechtzeitig fahrbereit machen
- Kein Anfahren bei Grün



Bei diesem Punkt ist eine Mehrfachwertung möglich. Das heißt: Wenn Sie in unterschiedlichen Situationen den gleichen Fehler begehen, wird der Prüfer jeden dieser Fehler zählen.

Fußgänger, Radfahrer

Fußgängern oder Radfahrern ist das Überqueren des Schutzweges oder der Radfahrerüberfahrt zu ermöglichen, wenn sie die Absicht haben, die Fahrbahn zu überqueren.

Beim Einbiegen ist Fußgängern, die die Fahrbahn bereits betreten haben, auch ohne Schutzweg die Querung zu ermöglichen.



Mögliche Fehler:

- Ungenügende Sicherungsblicke
- Der Fußgänger bzw. Radfahrer wird an der Querung behindert
- Grundloses Anhalten bei Schutzweg oder Radfahrerüberfahrt

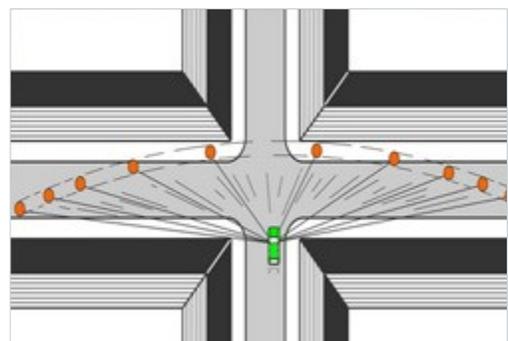
Bei diesem Punkt ist eine Mehrfachwertung möglich. Das heißt: Wenn Sie in unterschiedlichen Situationen den gleichen Fehler begehen, wird der Prüfer jeden dieser Fehler zählen.

Blicktechnik

Zu beachten sind der richtige Pendelblick und ein Sicherungsblick.

Mögliche Fehler:

- Fehlende oder nicht rechtzeitige Blicke auf Querkommer
- Spuränderung beim Queren (falsche Blicktechnik)
- Übersehen anderer Verkehrsteilnehmer



Rasches Verlassen

Ist das Weiterfahren möglich, hat der Kandidat ohne zu zögern die Querstelle zu verlassen. Wichtig für ein zügiges Weiterfahren ist die Wahl des richtigen Ganges.

Mögliche Fehler:

- Zögern beim Weiterfahren
- Zu geringe Beschleunigung
- Einfahren in die Kreuzung obwohl ein Verlassen nicht möglich ist



Trotz der hohen Motorleistung moderner Lkw benötigt man für das Übersetzen einer normal breiten Kreuzung wesentlich länger als mit einem Pkw. Auch auf Grund der größeren Fahrzeuglänge dauert ein Übersetzen bis zu zehn Sekunden. Durch vorausschauendes Fahren und ausreichenden Sicherheitsabstand kann sehr oft ein Stehenbleiben vor der Kreuzung vermieden werden.